
Produktname: Clusterin Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09073**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	52kDa

Antigen-Informationen

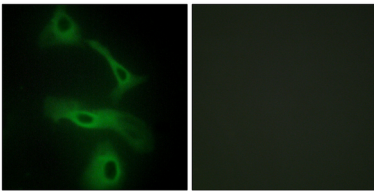
Genname	CLU CLU; APOJ; CLI; KUB1; AAG4; Clusterin; Aging-associated gene 4 protein; Apolipoprotein J;
Alternative Namen	Apo-J; Complement cytolysis inhibitor; CLI; Complement-associated protein SP-40; 40; Ku70-binding protein 1; NA1/NA2; Testosterone-repressed prostate m
Gen-ID	1191.0
SwissProt ID	P10909
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid aus humanem CLU hergestellt. Aminosäurebereich: 400–449

Hintergrund

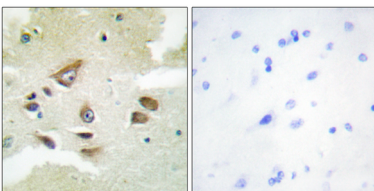
Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein sezerniertes Chaperon, das unter bestimmten Stressbedingungen auch im Zytosol der Zelle nachweisbar ist. Es wird vermutet, dass es an verschiedenen grundlegenden biologischen Prozessen wie Zelltod, Tumorprogression und neurodegenerativen Erkrankungen beteiligt ist. Alternatives Spleißen führt sowohl zu kodierenden als auch zu nicht-kodierenden Varianten. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2011] Funktion: Noch nicht vollständig geklärt. Es ist bekannt, dass es in verschiedenen Geweben exprimiert wird und anscheinend an Zellen, Membranen und hydrophobe Proteine binden kann. Es wird mit programmiertem Zelltod (Apoptose) in Verbindung gebracht. Ähnlichkeit: Gehört zur Clusterin-Familie. Untereinheit: Antiparalleles, disulfidverknüpftes Heterodimer. Interagiert mit APOA1, CLUAP1 und PON1.

Forschungsbereich

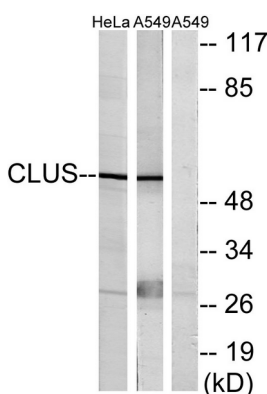
Bilddaten



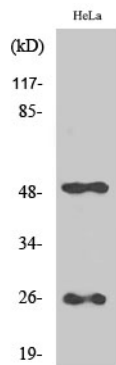
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem CLUS-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



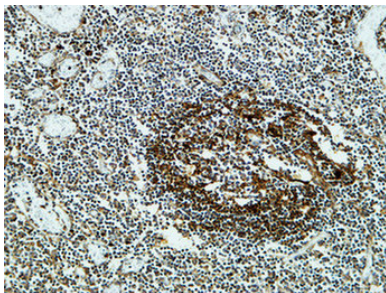
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirngewebe mittels CLUS-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



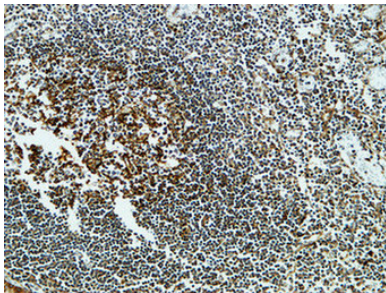
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa- und A549-Zellen unter Verwendung des CLUS-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



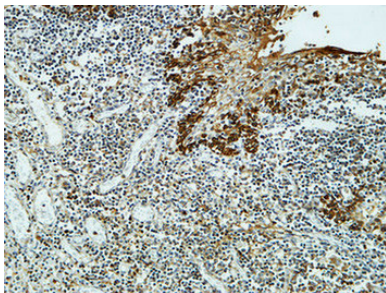
Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Clusterin-Antikörpers



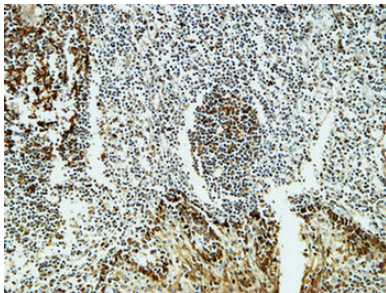
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteter menschlicher Amygdala. 1. Der Antikörper wurde 1:400 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde EDTA (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min).